

Mechernich und der Kreis Schleiden.

Mechernich, 7. Januar 1932

hr] Mechernich, 7. Jan. Beim Stan- desamte Mechernich wurden im Monat Dezember 1931 5 Geburten, 6 Sterbefälle und 2 Eheschließungen beurkundet. Im Monat Dezember 1930 betrug die Zahl der Geburten 15 und der Sterbefälle 10; Ehe- schließungen waren nicht zu verzeichnen. Im Monat November 1931 wurden 11 Ge- burten, 6 Sterbefälle und 4 Eheschließun- gen beurkundet.

hr] Mechernich, 7. Jan. (Chrentafel des Alters.) In dieser Woche konnte die Rwe. Dominikus Desj. lipp, wohnhaft in der Bergstraße, ihr 84. Lebensjahr voll- enden. Des weiteren vollendete Herr Joh. Zevos, aus der zum Amte Mechernich ge- hörigen Ortschaft Harheim, sein 82. Le- bensjahr. Die beiden alten Leuten be- finden sich trotz ihres hohen Alters bei ver- hältnismäßig guter Gesundheit und erfreuen sich der allgemeinen Verehrung ihrer Mitbürger. Wir wünschen ihnen viel Glück und Segen für noch viele Jahre!

*) Mechernich, 7. Jan. (Vor der Ge- flügelaußstellung.) Am nächsten Samstag, 8. Januar, wird um 11.30 Uhr im Saale des „Eifelhofes“ (Inhaber: Dr. Schumacher) in Mechernich die Ge- flügelaußstellung des Geflügelzucht- vereins Mechernich und Um- gebung eröffnet. Die feierliche Eröffnung wird durch Herrn Bürgermeister Dr. Ger- hardus erfolgen. Eine große Reihe nüt- zlicher und schöner Preise wird auf dieser Schau zu sehen sein; außer unseren Haushühnern auch Enten, Gänse, Zergelhühner, Tauben, Brieftauben u. m. Eine Verlosung von Tieren, Pro- dukten und nützlichen Gegenständen am Sonntag um 17 Uhr gibt der Veranstaltung noch einen besonderen Reiz. Dabei ist das Eintrittsgeld mit 20 Pfg. (Kinder die Hälfte) wirklich sehr gering angelegt. Die Ausstellungen ist am Samstagnachmittag und

den ganzen Sonntag über bis 20 Uhr ge- öffnet. Wir wünschen dieser Schau, die in weitesten Bevölkerungskreisen lebhaftes In- teresse hervorruft, einen schönen Ver- lauf und einen guten Besuch.

hr] Mechernich, 7. Jan. (Weihnachts- feier der R. e. K.) Die Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener, Ortsgruppe Mechernich, die unter dem Motto: „Neu werden, frei werden“, tüchtige Aufbauarbeit leistet, beging am verfloßenen Sonntagnach- mittag im Lokale Kraber ihre diesjährige Weihnachtsfeier. Das Lokal war bis auf den letzten Platz besetzt. Abwehnd von der Form der in den früheren Jahren üblichen Feiern, bewegte sich diese Feier im Rahmen eines Kinderfestes. Die Begrü- ßungsrede des Vereinsvorsitzenden, Herrn Josef Miggelb, der als Weihnachtsmann in Erscheinung trat, wurde von allen An- wesenden mit großem Beifall aufgenommen. Auch die Spiele der Kinder gefielen all- gemein. Besonders Beifall konnte ein Pflanzenreigen, in dem die Kinder als Blumen und Pflanzen Jugenden darstell- ten, ernten. Die Freunde der Kinder erreichte erst ihren Höhepunkt, als an jedes der Kleinen eine Tüte Kekereien verteilt wurde. Zum Schluß der wohlwolligen Veranstaltung folgte eine Verlosung von 85 Preisen, bestehend in nützlichen Gegenständen sowie in Spielsachen.

*) Mechernich, 7. Jan. (Taufstellen- einbrüche in der Eifel.) Wir berichten bereits von mehreren Einbrüchen von Taufstellen aus Commen, wobei den Dieben jedesmal erhebliche Mengen Benzin in die Hände fielen, mit denen sie stets unerkannt entkommen konnten. Nunmehr mehrten sich auch aus einer großen Reihe von Eifelbüschern Klagen über Einbrüche von Taufstellen, wo die Diebe je nach Lage der Taufstelle mehr oder weniger Brennöl mit mitgebrachte Gefäße und große Kannen abzapfen und bis jetzt noch nirgendwo gestellt werden konnten. Bei

der Menge des gestohlenen Benzins muß es sich schon um eine gut organisierte Bande handeln, die mit dieser Ware Handel treibt und auch, was auch seitens einzelner Polizeiverwaltungen angenommen wird, in den verschiedensten Orten ihre Helferherden hat. Seitens der Polizeiver- waltungen und Tarifstelleninhaber wurden regelrechte Nachtwachen eingesetzt, die bis- her zu einem greifbaren Ergebnis nicht ge- führt haben. Von manchem Autofahrer wird es sehr unangenehm empfunden, wenn er sich durch diese Maßnahme auf einer manchmal sehr kurzen Strecke einer öfteren Kontrolle unterwerfen muß.

hr] Vorbad bei Mechernich, 7. Januar. (Jagdrevue mit Hunden.) Am 31. Dezember 1931 stellte der Jagdaufseher R. aus Kallmuth in der Gemeindejagd Vorbad zwei Einwohner aus Lorbach, die einen Schäferhund mit sich führten. Der Schäferhund hatte im Jagdgebiet Lorbach einen Rehbock gerissen. Die sofort angestell- ten Ermittlungen führten zu dem Ergeb- nis, daß als Täter zwei junge Leute aus Lorbach in Frage kommen, die sich demnach vor dem Amtsgericht Gemünd wegen Jagd- vergehens zu verantworten haben. Der Rehbock wurde dem Jagdpächter übergeben. Bei dieser Gelegenheit wird nochmals darauf hingewiesen, daß es verboten ist, Hunde in Feld und Wald unbeauf- sichtigt zu verlaufen zu lassen. Die unüberlaufenden Hunde (sahen der Niederjagd ungeheuer, selbst sehr viele Rehe fallen den wildernden Hunden zum Opfer. Die Polizei- und Jagdverwal- tungen werden für die Folge die wildernden Hunde rücksichtslos abschlefen und deren Beführer zur Anzeige bringen.

hr] Commen, 7. Januar. (Aus dem Pfarrbuch.) In das Traubuch der hiesigen katholischen Pfarrgemeinde wurden im Jahre 1931 12 Paare eingetraut, von denen 7 Paare auswärts getraut wurden. In der hiesigen Pfarrkirche wurden 19 Kin- der getauft (im Vorjahre 34). Von diesen 19 Kindern waren 9 Knaben und 10 Mäd- chen. Am Weißen Sonntag, 12. April, tonn- ten 23 Knaben und 13 Mädchen aus unse- rer Pfarrgemeinde die erste hl. Kommu- nion empfangen. Es sind gestorben 23 Per- sonen (im Vorjahre 21), davon 13 männ- liche und 10 weibliche. Unter den Ver- storbenen waren zwei Knaben in zartem

Alter. Wenn wir die Geburten und Sterbe- fälle während des verfloßenen Jahres innerhalb unserer Pfarrgemeinde verglei- chen, so ergibt sich die traurige Tatsache, daß die Todesfälle mit vier Personen die Zahl der Geburten über- steigen.

*) Schöven, 7. Jan. (120jähriges Jubeljahr.) Das letzte Fest des 120jäh- rigen Bestehens feierte am 1. Januar unter Mitwirkung des Gesangsvereins die Antoin Loupische Kapelle. Von nah und fern war man nach Merfen geeilt, und keiner hat es bereut, diesem Jubelgeste beigemaht zu haben. — Entgegenkommenderweise wird das Fest im Saale Eifelhuth in Schöven, wo die Kapelle über 30 Jahre bekannt und beliebt ist, am 10. Januar wiederholt. Trotz der Schwere der Zeit werden wir Bangen und Sorgen für einige Stun- den vergessen. Da die Veranstaltung für die hiesige Gegend etwas Außergewöhnliches sein wird, wünschen wir der Kapelle ein vollbesetztes Haus, zumal nur ein kleiner Eintrittspreis zur Befreiung der Jahr- losten und Steuer erhoben wird. Nach dem Konzert wird die Kapelle (25 Mann) einige Stunden zum Freizeitspielen.

Sport und Spiel

Deutsche Turnerschaft

Ein Werbestift in Morsbach-Herzhahn

Die wenigsten Eiferer werden wohl wissen, daß auch in dem kleinen Morsbach bei Herzhahn sich Jahren ein emsiger Turnere in befindet, der es im Laufe der Zeit verlan- det hat, sich sehr emporzuarbeiten und die Mitgliederzahl auf eine beträchtliche Höhe zu bringen.

Um nun auch weiter zu werben, aber auch, um die Bewohner der Orte Morsbach und Herzhahn mit dem Bezirk etwas bekannt zu machen, hielt der Verein am Neujahrstage ein Werbestift ab, wozu alle Bezirksvereine ein- geladen waren, die sich dann auch recht zahlreich einfanden.

Der erste Vorsitzende begrüßte aufs herzlichste seine Turnfreunde und vor allen Dingen auch die Bewohner der beiden Orte, die das Jugend- heim bis auf den letzten Platz besetzt hatten. Sodann richtete der Oberturnwart des Bezirks einige Worte an die Stammsänger und forderte zum Schluß die männliche Jugend auf, in die Deutsche Turnerschaft einzutreten.

Hierauf wickelte sich das Programm ord- nungsmäßig ab. Der große Beifall der Zu- schauer zeigte, daß sie mit den Leistungen sehr zufrieden waren. Gegen 10 Uhr war die Ver- anstaltung beendet. Der Turnverein Morsbach wird wohl einer finanziellen Erfolg sowie einen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen gehabt haben, was wir ihm von Herzen wünschen.

Bei dieser Gelegenheit kommen wir nochmals auf folgendes zurück. Vor einigen Wochen teilten wir der Öffentlichkeit mit, daß der Lehrer aus Herzhahn dem Verein allerhand Schwierig- keiten in den Weg legte. Unser Oberturnwart und der erste Vorsitzende des Vereins hatten bei obigem Werbestifte Gelegenheit, sich über die Sache auszusprechen. Es wurde dabei fest- gestellt, daß auch von Seiten des Turnvereins nicht korrekt gehandelt worden ist. Die Sache soll jedoch nun nicht breiter getreten werden, da die Streitenden versprochen haben, in Zukunft Hand in Hand zu arbeiten zum Wohle unserer Jugend. Gut Heil!

Wehrturnen, Pflichtturnjahr

Der Vorstand der DT faßte den nachstehenden Beschluß:

„Der Vorstand der DT ist mit dem Gesamt- turnauschuss in der Frage der Einführung eines befond. Wehrtturnens und der Bildung von Wehrt- regieren der Meinung, daß die Erziehung der Jugend besser durch eine allgemeine gründliche und zielstrebige Wehrerziehung erfolgt, als durch ein befond. Wehrtturnen. Wenn jedoch Ver- eine den Willen und die Möglichkeit haben, befond. Wehrtturnen zu pflegen und Wehrt- regieren einzurichten, so hat der Vorstand der DT dagegen nichts einzuwenden; er lehnt aber den Gedanken, alle Vereine der DT zu zwingen, Wehrtturnen einzurichten und Wehrtregiere zu bilden, ab. Der Gedanke, ein freiwilliges Pflichtturnjahr für die Jugend einzurichten, bis die Jugend aufzufordern, sich freiwillig zu verpflichten, ein Jahr lang regelmäßig Wehrt- übungen zu betreiben, wird begrüßt. Die Aus- gestaltung und die Durchführung dieses Pflicht- turnjahres wird den Unterverbänden der DT überlassen; sie kann auch geheißen, ohne daß dabei befond. Wehrtturnen gepflegt wird.“

Wetterbericht

Sehr unbefriedigend bei starken bis kälteartigen westlichen Winden, Bewölkung und Tempera- turschwankungen, zeitweise Trübung mit Nie- berföhlagen.

Rain flughafen Maxium plus 9,8 Grad, Minimum plus 6,3 Grad Celsius, Niederschlag 1,0 Millimeter.

Zwangsversteigerung.

Am Freitag, den 8. Januar 1932, vormit- tags 11.30 Uhr, soll in Strempt: ein Radioapparat Käufer 11.30 Uhr vor Haus Rath, um 13 Uhr sollen in Mechernich: 1 Radioapparat und 1 Klavier öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. Käufer 13 Uhr Hotel Greve. Zbk, Obergerichtsvollzieher in Gemünd (Eifel).

Soziale Aufgaben der Berufsschule

Die Betreuung der erwerbslosen Jugendlichen

Von Gewerbe-Oberlehrer Köhler, Mechernich

An der großen Zahl der Erwerbslosen hat der Kreis Schleiden, insbesondere die Gemeinde Mechernich, einen verhältnis- mäßig erheblichen Anteil. Bei der bejonde- ren gewerblichen und industriellen Struk- tur unserer Gemeinde ist unter diesen Er- werbslosen die Zahl der Jugendlichen zwi- schen 14—21 Jahren besonders stark. Diese Gruppe muß in ihrer Arbeitsfähigkeit und damit auch in ihrer Vermittlungsmög- lichkeit erhalten werden. Längere Arbeitslosig- keit bedeutet aber immer ein Abgleiten der Arbeitskraft, bewirkt in vielen Fällen spä- ter eine Arbeitslosigkeit und wirkt sich also ungünstig auf einen späteren Arbeitspro- zess aus. Nicht nur materiell, son- dern auch ideell müssen alle Ar- beitsfähigen daher auf einer gewissen Höhe gehalten werden. Darum ist notwendig, daß alle zweckmäßigen Einrichtungen in den Dienst der Betreuung der Erwerbslosen gestellt werden, um ein weiteres Abgleiten von der

Arbeit zu verhindern. Notwendig ist aber auch jerner ein enges Zusammenarbeiten aller Stellen, die sich dieser Aufgabe wid- men. Jegliche Zersplitterung schwächt den Wirkungsgang. Auch die Berufsschule hat sich in den Dienst der Erwerbslosenden- betreuung gestellt. Nachstehend gebe ich eine Uebersicht über die Maßnahmen, die die Berufsschule in bezug auf das Betreuungs- werk getroffen hat.

Die erwerbslosen Jugendlichen unter 18 Jahren nehmen an dem Unterricht in den einzelnen Klassen teil, um sich theoretisch auf ihren zukünftigen Beruf vorzubereiten.

Die Betreuung der Erwerbslosen zwi- schen 18—24 Jahren ist das Kernstück der gesamten Besorgung der Arbeitslosen. Es handelt sich in der Regel um junge Leute, die durch Ungunst der Verhältnisse nach Ableistung der Lehrzeit ihre Arbeitsstelle haben verlassen müssen und nun wahr- scheinlich innerhalb kurzer Zeit ihrer Arbeit fremd werden. Notwendig ist es, gerade

bei den Achtzehn- bis Vierundzwanzigjäh- rigen den Arbeitswillen zu stärken und da- mit auch die Arbeitsfreudigkeit zu heben. Schon im vorigen Jahre konnten im Rah- men der Kreisberufsschule an verschiedenen Orten, z. B. Heimbach, Call und Schleiden, Arbeitslose in Fachkursen zu- sammengefaßt werden. Während in Heim- bach, Call und Schleiden Zeichenkurse für konstruierende Berufe errichtet wurden, mußte in Schleiden außerdem noch für laun- mässige männliche Angestellte je ein Kursus im Maschinenschreiben und in Ein- heitsturschrift durchgeführt werden. Seit Oktober 1931 sind für die Erwerbslosen folgende Einrichtungen getroffen worden:

In Mechernich: 1. Maschinenschule und Fachschulen. 2. Fachzeichnen für kon- struierende Berufe.

In Schleiden: 1. Maschinenschule und Fachschulen. 2. Fachzeichnen für sämtliche Berufe. Dieser Kursus mußte infolge der immer mehr anwachsenden Zahl errichtet werden.

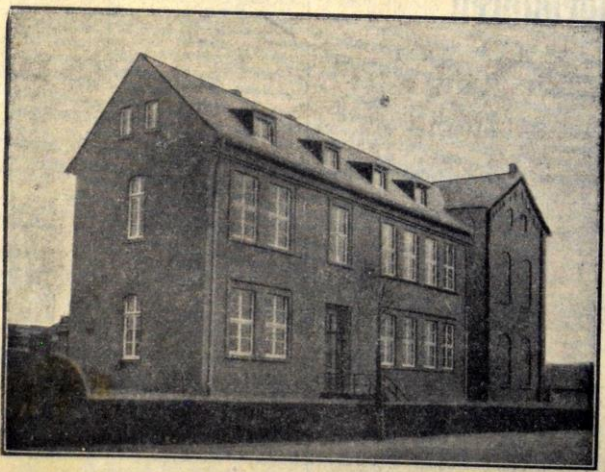
In Heimbach besteht ein Lehrgang für das Holzgewerbe.

Für die zukünftige Betreuung hat bejonde- rs auch das Arbeitsamt Mittel in Aus- sicht gestellt, so daß das frisch angefaßte Werk im Interesse unserer beschäftigungs- losen Jugendlichen fortgesetzt werden kann. Allen Erwerbslosen werden die Unter- richtsmittel kostenlos zur Verfügung gestell- t.

So ist ein Werk im Entstehen begriffen, das die Anerkennung weitest Kreise verdien- det. Es ist eine Art Volkshoch- schule auf beruflicher Grund- lage. Neben der wirtschaftlichen Bebau- tung ist die erzieherische gleich hoch anzu- schlagen.

Wie schon eingangs betont, wollte die Berufsschule verbindendes und mitarbei- tendes Glied im Rahmen der diesen Orga- nisationen sein, denen das Betreuungswerk für unsere jugendlichen Erwerbslosen gleich- stark am Herzen liegt. So finden Wünsche der Regierung, des Kreises, der Gemeinde und des Arbeitsamtes ihren Brennpunkt in der Berufsschule, die sojuzagen als Treu- händer den verschiedensten Interessen zu dienen bestrbt ist.

Hoffentlich kann die Berufsschule mit ihren Einrichtungen dazu beitragen, daß die augenblicklich große Zahl der Erwerbs- losen in unsere Wirtschaft- und Kultur- gemeinschaft eingegliedert wird.



Das neue Berufsschulgebäude in Mechernich „Im Sande“, das am Freitag, den 8. Januar 1932, seiner Bestimmung übergeben wird.